

FILIALE

Stiftstraße 9
60313 Frankfurt/Main
069 299 24 67 0
www.galerie-filiale.de
mail@galerie-filiale.de

Laura Schawelka *Sundries* 8.4.2017–24.06.2017

Vom 8. April bis zum 24. Juni 2017 zeigt Laura Schawelka *Sundries*, eine installative Aneignung der FILIALE.

Eine Fototapete zeigt das Relief eines aufgeborstenen Granatapfels, darauf ein Kopfstützenmonitor auf dem das Still eines Apfelbaums zu sehen ist. Ein weiterer Monitor zeigt Aufnahmen von Schaufensterpuppen, Muscle Milk und die gewellte Fotografie eines Modells. Diese Bilder verflüssigen sich zu einer viskosen Masse und weichen einer saftigen Paprika, die daraus auftaucht. Hände spielen mit einem Glibber, der sich jedoch nicht materialisiert, sondern als Projektionsfläche eines sinnlichen Stilllebens dient. Oder schaut man durch den Glibber auf das, was dahinterliegt? Diese Verunsicherung dominiert die Ausstellung *Sundries* (zu deutsch *Diverse*). Was ist Motiv und was Ornament, was Projektionsfläche, was Bildinhalt, was Bildträger und was Bild, was Skulptur und was Sockel? Katalysiert wird diese Irritation durch eine Ästhetik aus dem Bereich der Werbung, die mit ihrem Sujet bricht. Hochauflösende Aufnahmen machen poröse, porige, runzelige, perlende, knackige, cremige Oberflächen zu visuellen Verführern. Laura Schawelka spielt mit der Materialität ihrer Objekte und stellt so deren skulpturale beziehungsweise malerische Qualität in den Mittelpunkt. Der Monitor fungiert als Bilderrahmen, der Glibber wird befühlt und hat doch keinen eigenen Körper. Die Kamine geben Halt und funktionieren doch als eigenständige Skulpturen. Der trockene Orangenbaum wird zum Memento Mori und die Büste von Louis Jacques Mandé Daguerre verschwindet hinter der Verehrung einer wohlproportionierten namenlosen Dame.

Laura Schawelka hat bis 2013 bei Tobias Rehberger an der Städelschule in Frankfurt studiert. 2015 absolvierte sie ihren Master of Fine Arts am California Institute of the Arts in Valencia. Ab August 2017 nimmt sie ein Atelierstipendium der Hessischen Kulturstiftung an der Cité Internationale des Arts in Paris wahr.

Marina Rüdiger